

Das Kraftfahrpersonal der Luftwaffe.

Von Hermann Adler,
Major (E) im Reichsluftfahrtministerium.

Bei allen drei Waffengattungen der Luftwaffe, nämlich bei der Fliegertruppe, der Flakartillerie und der Luftsichttruppe, gibt es die Dienstlaufbahnen des Allgemeinen Personals. Diese Personalgruppe ist von großer Bedeutung. Dementsprechend sind auch die Anforderungen hinsichtlich der beruflichen bzw. handwerklichen Bildung sehr verschieden. Für alle Soldaten aber, die mit dem hochwertigen und empfindlichen Gerät der Luftwaffe zu tun haben, gilt als unerlässliche Grundforderung die charakteristische Eignung, d. h. Zuverlässigkeit und Mälichkeit.

Zum allgemeinen Personal gehört auch das Kraftfahrpersonal. Hierzu werden freilich bevorzugt eingestellt, die im Beruf bereits Kraftfahrer, Arbeiter der Kraftfahrzeugindustrie, in Instandhaltungsberufen oder Motorfahrschlosser sind, oder die an einem Lehrgang auf einer Motorfahrschule des NSKK teilgenommen haben.

Das Kraftfahrpersonal wird für die Fliegertruppe bei den Fliegererprobungsbüros, für die Flakartillerie bei den Flakabteilungen, für die Luftsichttruppenteile bei den Luftnahrichtenabteilungen und Luftsichtnachrichtenabteilungen ausgebildet. Die luftfahrttechnisch und militärisch dafür geeigneten Mannschaften erhalten bei der Truppe die Unteroffiziersausbildung. Bei der Truppe bemühte Unteroffiziere können vom 3. Dienstjahr ab zu einem Lehrgang an der Kraftfahrabrechnung der Luftwaffe einberufen werden. Wer die Abschlussprüfung besteht, hat damit die Voraussetzung für die Verwendung zum Feldweibel oder Oberfeldweibel erfüllt.

Aus dem Kraftfahrpersonal der Fliegertruppe, der Flakartillerie und der Luftsichttruppenteile gehen auch die Gerätewärter (Kfz.) hervor. Die dafür ausreichenden Unteroffiziere werden bei der Kraftfahrttruppe der Luftwaffe ausgebildet. Der Abschlussprüfung dieses Lehrganges folgt die Ernennung zum Gerätewärter (Kfz.) und gegebenenfalls die Versetzung zum Feldweibel und Oberfeldweibel. Außer den Gerätewärtern (Kfz.) gibt es noch die Geräteträffiziere (Kfz.), die ebenfalls auf der Kraftfahrabrechnung der Luftwaffe ausgebildet werden.

Der nach 4-jähriger Dienstzeit in Ehren ausscheidende Soldat erhält zur Zeit am Tage der Entlassung eine einmalige Übergangsabteilung von 450 RM. und einen Berechtigungschein für bevorzugte Arbeitsvermittlung. Darüber hinaus darf ihm eine besondere Unterführung für eine bestimmte Zeit gewährt werden, falls er nicht so gleich Arbeit findet oder seinen Arbeitsplatz ohne eigenes Verhandeln wieder aufgeben muss.

Der langdienende Soldat kann sich im 11. und 12. Dienstjahr durch Besuch einer Fachschule auf den fühligen Beruf vorbereiten. Für den Angehörigen des Kraftfahrpersonals kommt in Frage die Höhere Technische Lehranstalt bei der Kraftfahrtkampftruppen-Schule. Die Abschlussprüfung dieser Lehrgänge ist die Voraussetzung, um als Beamtenanwärter zum gehobenen mittleren technischen Dienst des Kraftfahrtwesens und zum gehobenen mittleren technischen Dienst bei den Behörden des Reiches, den Ländern, den Gemeinden und den Korporationen des öffentlichen Rechts zugelassen zu werden.

Sofern können hochqualifizierte Soldaten mit handwerklicher und technischer Bildung zur Heeresfachschule für Technik und Kommandiert werden. Hier können sie sich auf eine technische Beamtenlaufbahn vorbereiten. Sie können sich auch in ihrem früheren Beruf weiterbilden. Sie haben Gelegenheit, die Gesellen- und Meisterprüfung in einem Handwerk abzulegen. Vorher nehmen sie im 11. Dienstjahr an Unterricht einer Fachschule für Verwaltung teil. Durch die Abschlussprüfung kann die Anwartschaft auf eine Beamtenlaufbahn des gehobenen mittleren technischen Dienstes erworben werden.

Gemischt Eis von ihr und ihm.

Wenn das Heim dort ist, wo das Herz ist, so sind viele Männer nur in sogenannten Konferenzen oder am Stammtisch zu Hause.

An einem verregneter Sonntag besteht die Tätigkeit des Mannes darin, im ganzen Hause zu suchen, ob nicht irgend etwas zu tun ist und dann jemanden zu finden, der es tut.

Die große Frage für manches junge Paar vor der Eheschließung ist die Entscheidung, bei welchem Elternpaar Wohnung genommen werden soll.

Vielen Paaren, die sich vor der Ehe noch als wundervoll verwandeln möchten, können nach wenigen Wochen erzielten Glücks nicht einmal eine Einigung darüber erzielen, an welcher Stelle das Barometer hängen, oder wann das Radio abgedreht werden soll.

Einbildung ist beim Manne die Ansicht, daß die Menschen so von ihm denken, wie er sich selber einstellt; bei der Frau ist es der Glaube, daß sie die Menschen veranlassen kann, mehr von ihr zu denken, als sie selber von sich denkt.

Frauen werden so lange ein Geheimnis bleiben, als vier oder fünf von ihnen zu gleicher Zeit zu sprechen vermögen, ohne den Faden zu verlieren, oder ohne daß bei einer von Ihnen der Drang ihrer Gedanken dadurch zum Entgleisen gebracht wird.

Die meisten Frauen haben immer über etwas zu klagen; einmal sind es die Nerven, dann ist es das Gewicht, manchmal sind es seelische Zustände, meistens aber ist es der Mann.

Euripides sagt: „Die Frau, die ich nicht nur für ihren Mann, sondern auch für andere Männer schmückt, ist eine Barbarin.“ — Aber welchen Sinn hätte es, eine Gemäldegalerie für einen Blinden zu errichten?

Es ist immer belustigend, die guten Lehren zu lesen, wie man zu einem guten und rechtschaffenen Mann kommen kann. Die Schulweisheit überredet, daß das immer nur durch Zufall, Gelegenheit oder blindes Glück geschehen kann.

Einige Männer nähern sich den Mädchen mit der Geschwindigkeit einer Lokalbahn; andere gehen wie ein Dr.-Jug-Ort. Die geschäftigsten sind die „Fliegenden Hamburger“.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimatisierung beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Datum	27. Juli 1937	28. Juli		
Zeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Windricht.	W	W	W	W
Windstärke	aut 6 und Hornbachwerte	751.7	752.4	749.5
Lufttemperatur	15.3	16.4	17.3	15.2
Sonne (hundertstel Gradmaß)	80	86	79	81
Witterungsgrad (Gradmaß)	W 1	W 1	W 1	W 1
Wetter	—	wolig	wolig	bedeckt
27. Juli 1937	absolute Temperatur	19.2		
	Lagemittel der Temperatur	17.1		
28. Juli 1937	absolute Temperatur	18.9		
	Lagemittel der Temperatur	17.7		
	Sonnenstandauer am 27. Juli 1937			
	morgens — Std. 10 Min.			nachmittags — Std. 18 Min.

Wasserstand des Rheins am 28. Juli: Biebrich: Pegel 2.06 gegen 2.10 m gestern; Bingen 2.24 gegen - gestern; Mainz: 1.29 gegen 1.36 m gestern; Kaub: 2.52 gegen 2.57 m gestern; Köln: 2.24 gegen 2.29 m gestern; Koblenz: 3.22 gegen 3.22 m gestern.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

Schluß der Erinnerung 5. Klasse: Haupt- und Schulschulung 31. Juli 1937

Die Erinnerungslose 5. Klasse sind unter Vorlage des Loses 4. Klasse bis 31. Juli zum planmäßigen Erinnerungspreis (1/2 = 3 RM.) abzufordern.

Die Ziehung der 5. Klasse findet statt vom 7. August bis 10. September.

Kauflos zum planmäßigen Nachdruckpreis (1/2 = 15 RM.) empfohlen in allen Abschriften. Die Stadt-Lotterien-Einnahmen:

Glücklich

Gr. Burgstr. 14
Nähe Schloß



Oelbermann
Bahnhofstr. 15
Nahe Hauptpost

E. Kern

Adelheidstr. 28
Ecke Adolfseallee

Habelmann

Mauritiusstr. 14
gegenüber. Vereinslo.

Kantel

statt Saum für Kleider, Volants, Schals, Taschen-tücher und vieles andere erspart Ihnen die Arbeit des Säumens und schmückt.

Endel

als Zier nah und zum Einarbeiten v. Händen passen Spitzen, Spitzenmotiven Einsätzen usw. in Wäsche, Vorhängen usw. führt aus

Plisse Croon
Michelsberg 12

Seifenpulver

250 g

Kraft

Ortsstraße 12

Bleichstraße 13

Boppel

Bismarckstr. 19

Weltreisestraße 16

250 g

Sport und Spiel.

Der Reichssportführer über seine Englandreise.

Zusammenarbeit fördert den Sport.

Die Beziehungen zwischen dem deutschen und englischen Sport. — Der Dreijahresplan für den Sport in England. — Englische Anerkennung für die Leistungen der deutschen Sportler.

Der Reichssportführer, der zur Zeit eine Englandreise durchführt, um den magazinären Führern des englischen Sports ein Besuch abzustatten und damit die seit langem bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und englischen Sport erneut zu betonen, gab in London der Nationalsozialistischen Parteiforrespondenz in einer Unterredung seine Eindrücke über das Geschehe und Erlebte im klassischen Lande der Sportsfreude wieder. Diese Ausführungen kam in bezug auf die deutschen Beziehungen, die hinsichtlich der Schaffung einer immer größeren Grundlage auf dem Gebiet der Leibeserziehung geleistet werden, besonders Bedeutung zu, weil sie zugleich aufzeigen, welche gegenseitigen Anregungen dem Austausch der Gedanken entspringen.

England wird stets als das klassische Land, als das Mutterland des Sports bezeichnet. Es gibt kaum eine Sportart, die nicht eine starke Beachtung und Förderung erhalten hätte und die nicht von England aus wie die anderen europäischen Großnationen übergegangen wäre. Bis weit in das 8. Jahrhundert reichen die Beweise für die Leibesübungen in England zurück. Durch das ganze Mittelalter bewegten Bilder und andere Dokumente die Wölfe der körperlichen Überlieferung. Schon frühzeitig finden wir auf dem Interreich Fußball. Am 18. Jahrhundert begegnet uns der Faustkampf. Dann ist es das 19. Jahrhundert, das den Ruder- und ebenso die Leichtathletik so stark gefördert sieht.

Dieses 50 Millionen auf 150 000 Quadratkilometer beherbergende Volk hat für den modernen Sport ohne Frage den Grund gelegt. Die Frage ist: Wie steht es aber heute? Als England bei den Berliner Olympischen Spielen nicht ganz abknüpfte, meldeten sich überall Stimmen, die daran erinnerten, welche Stellung das Mutterland des Sports zu verteidigen hat. Führende Männer des englischen Sports erforderten mehr eine Richtung der allgemeinen Erholung unter weitgehender Unterstützung der Regierung und der königlichen Macht. So entstand schließlich der Dreijahresplan für den englischen Sport, und im Februar des Jahres setzte die englische Regierung eine Summe von zwei Millionen Pfund für die körperliche Erholung, vor allem die der Jugend, aus.

Sache des ganzen Volkes.

„Wir müssen“, so eröffnete der Reichssportführer unserer Gesprächs „der Betrachtung der sportlichen Belange von vornherein berücksichtigen, doch in England die Leibesübungen tatsächlich Leben und Gewerbe geworden sind. Wir bemühen uns in Deutschland erst noch, die allumspannende Basis zu finden und sie so auszubauen, dass wirklich das ganze Volk regelmässig bis ins hohe Alter hinein Leibesübungen treibt. In England ist es so, dass ein Ativier eigentlich immer aktiv bleibt, d. h. das er niemals, den Leibesübungen auch im hohen Alter nicht, den Rücken lehnt. Beim Davispol hat gezeigt es ist, dass Linien- und Punktschreiber ehemalige Akteure waren, die aber auch heute noch ihren Sport ausüben.“

Gegenseitige Achtung der Sportarbeit.

Der Reichssportführer geht dann auf die Erfahrungen ein, die ihm die verschiedenen Einladungen und Begegnungen auf seinen Reisen vermittelten: „Ich bin gerade jetzt nach England gekommen, um die sportlichen Großereignisse, bei denen deutsche Mannschaften besonders maßgeblich beteiligt waren, mitzuerleben. Nach dem Davispol waren es die englischen Leichtathletikmeisterschaften, und dann konnte ich teilnehmen an den großen Erfolgen des deutschen Schwimmens und Schwimmverbandes in Bremens. Im November vorigen Jahres wollten englische Hauptleute des Board of Education in Deutschland und befanden die wichtigsten Erziehungsstätten, u. a. auch das Haus des deutschen Sports.“ So ergab sich für mich die Möglichkeit, ebenfalls die englischen Spiele eingehend kennenzulernen, und ich musste sagen, dass ich überaus günstig beindruckt bin von all den Einrichtungen, die England für die Leibeserziehung geschaffen hat. Der Dreijahresplan steht ja definitiv einer klaren Förderung der Leibeserziehung vor allem in der Jugend vor.

Bekannter Männer, wie Lord Abercromby, Lord Burghley und Sir Cuthbert Bennett haben dafür Sorge getragen, dass die von ihnen erfasste Richtung wirklich zum Durchbruch kommt. Dabei hat mir gerade Lord Portal, der in der Schaffung von Spiel- und Sportplätzen für die Jugend eine besondere Bedeutung hat und der gleichzeitig Präsident des englischen Olympischen Komitees ist, wiederholt seine Be-

wunderung über die von uns in Deutschland geschaffenen Einrichtungen einer zielbewussten Sportspiele ausgesprochen und zugleich gezeigt, wie man in England nun daran gehen will, an die alte Tradition anzuknüpfen, um noch mehr zu erreichen.“

Leibeserziehung in Militär und Hochschule.

Über seine Zusammenkunft mit dem englischen Erziehungsminister Lord Stanhope berichtet SA-Gruppenführer von Tschammer und Osten zusammenfassend, dass beinahe alle der Olympischen Spiele die Studentenmannschaften aus aller Welt in einem besonderen Lager zusammengekommen waren und das sich jetzt die Auswirkungen dieses Treffens des Sportstudenten auch in England zeigen. Eine ganz junge Bewegung in England, die den Namen „Keep fit“ trägt, will dafür Sorge tragen, dass die erzielte Breitensportbasis ebenfalls nicht nur erhalten, sondern noch weiter ausgebaut wird und überall Spiel- und Sportplätze sowie Schwimmfähigkeiten geschaffen werden. Der Plan wird als eine Ehrengabe des Jahres 1938 verordneten englischen Königs Georg V. durchgeführt. Man plant weiterhin noch, einen englischen Akademie für körperliche Erholung unmittelbar in London zu errichten, die ausschließlich der Ausbildung von Sportlehrern dienen soll.

USA. hat den Davis-Pokal.

Verteidiger England 4:1 geschlagen.

Das Schloss des Davispolos 1937 ist entschieden. USA hat erwartungsgemäß über den Verteidiger England einen klaren Sieg davongetragen. Trotz des willkürlich tapferen Widerstandes, den die Briten in den ersten Kämpfen leisteten, kam es zu einem eindeutigen 4:1-Sieg. Nach der 2:1-Führung am Montag benötigte Amerika nur noch einen Punkt, um sich das Recht auf die höchste Tennistrophäe zu sichern. Diesen Sieg errang bereits Parker im ersten Einzelspiel am Dienstag. In drei Sätzen fertigte er Harry 6:2, 6:4, 6:2 an. Anschliessend erhöhte Donald Budge das Endergebnis auf 4:1 durch einen Siegeszug von 8:6, 3:6, 6:4, 6:3 über Austin.

Bei Jährling hat England hinterkämpfen den Davispol in seinem Heimatland gehabt. 1933 holten die Briten die Silbermedaille mit einem 3:2-Sieg, dann mit dem großen Können eines Fred Perry von Frankreich über den Kanal und viermalig den Pokal in den nächsten drei Jahren, wobei jedesmal die Trophäe in den nächsten drei Jahren, ab jedem Jahr ausgetauscht wurde. 1934 und 1935 abgesetzt und im vergangenen Jahr schwungen die Engländer noch einmal mit Perry in ihren Reihen, die Australier knapp 3:2. Jetzt ist Perry Berufsspieler geworden. Nun wandert der Pokal wieder nach USA zurück, von wo ihn Frankreichs „Mustermann“ 1927 holten.

Irmgard Rost wurde in der Schlukunde des Frauen-Einzels beim Turnier in Sheffield (England) von der Französin Simone Mathieu mit 6:4, 6:2 besiegt.

Deutsche Schachmeisterschaft.

Übernahmungen in der 9. Runde.

In der 9. Runde verlor die wichtige Begegnung Michel - Neßard unentschieden. Kohler wurde nach einem Zeitnot-Fehler von Rödiger matt gesetzt. Richter erregte gegen Dr. Lachmann nur ein mageres Unentschieden. Ernst Schmitz gegen einen schmiedigen Königskangri Zillmer. Heinrich v. der Einamen-Doppel gegen Reinhardt, während das Turnendspiel Engels gegen Klemminger unentschieden ausging. Nach auffälligem Kampf muhte Schmitz gegen Krantz remis gegeben.

Der Stand nach der 9. Runde: Klemminger 6½ Punkte, Kellermann, Schmitt je 6, Richter, Reinhardt je 5½, Engels, Dr. Lachmann, Michel je 5, Engels, Jellner je 4½, Krauß 4, Kohler, Rödiger je 2½, Heinrich 3 Punkte. — Mittwoch ist Ruhtag.

Das Vier-Meister-Schachturnier

wurde Dienstag fortgesetzt. Alschin spielt gegen Euwe eine spanische Partie, die im 3. Zug abgebrochen wurde. Sämtlich wöhnte gegen Bogoljubow die Damen-indische Verteidigung. Es entstand ein schwerer Stellungskampf, der im 32. Zug abgebrochen wurde. Die Entscheidung fällt am Mittwoch, wo drei Hängepartien, von denen die Partie Sämtlich gegen

gelämpft werden. Stach, Schindler und Wissbrodter, starke Kräfte unserer A-Klasse, besitzen etwa gleiche Chancen. Schindler kennt die Frankfurter Bahn. Wir rechnen daher damit, dass sich der Sachse in den Endlauf drängt. Schindler und Wissbrodter sind im zweiten Vorlauf die ersten Ankömmlinge. Die in letzter Zeit fast nach vorn getretenen Illand und Umbenhauer besitzen neben dem die besten Aussichten für den dritten Platz. Hier sollte im übrigen u. U. am ehesten eine Überholung möglich sein. Am Endlauf bestreitet sich dann noch ein fechternder Kohler, der sich im Verlauf der beiden Rennen besondere Auszeichnung verdient hat.

Frankfurts Radsporthauptstadt, vielleicht etwas zu über schwänglich in ihrer Freude, wieder einen Lokalmatador zu besitzen, soweit auf den „eingemeindeten“ Wiesbadener Adolf Schön (hört, hört!). Und mit Recht. Dem Wiesbadener Adolfo Schön (hört, hört!) liegt die Frankfurter Bahn ganz ausgesondert, die Länge der Strecke macht dem bärenstarken Schön eigentlich kaum Schwierigkeiten. Ob Schön tatsächlich derzeit ist, dass vierfacher Deutschermeister Ernst Weier die Rangliste aufzuladen? Kremer und der als raschster Tatort bekannte Lohmann sind keineswegs zu verzeihen. Diese vier sollten nach unserer Ansicht über die Vergabe des deutschen Meisterschafts 1937 entscheiden. Von den übrigen halten wir Hille und Umbenhauer für hart genug, ganz weit vorne einzutreten. Frankfurt a. M. wird zwei Radsporthäfen von großer Bedeutung erleben.

Sehr interessiert war der Reichssportführer an der englischen Heereschule für Leibesübungen in Aldershot. Diese Army-School of Physical Training liegt in einem kleinen Städtchen, 50 Meilen von London entfernt. Sie stellt mit ihren zahlreichen Übungssälen, Spielesälen, Turnhallen und Festhallen die stärkste Verbindung zwischen dem Heer und dem Sport dar. Das Sportleben der Armee stand von Anfang an in enger Verbindung mit dem englischen zivilen Sportleben. Boxen, Fechten, moderne Gymnastik, alle Spiele, Boden- und Hindernisstürme werden in Aldershot von den Soldaten betrieben.

„Ich bin sehr zufrieden!“

Wir befragten den Reichssportführer dann über seine Eindrücke von den deutschen Mannschaften, den die bei den Kämpfen im Mutterland des Sports hinterlassen haben. „Ich bin stolz zufrieden über den Einfluss und die Erfolge unserer Sportler, wie ja auch England den Leistungen unserer Mannschaften große Anerkennung zollt; vor allem wird immer wieder das faire und höhne Spiel von Gottfried von Gramm betont, aber auch die Motorsportler, die Leichtathleten, die Ruderer und nicht zuletzt die Schwimmer haben ja so prächtig gekämpft, dass sie überall nur Lob erhalten.“

Frischbringende Zusammenarbeit.

Diese Sporterzählungen“, betont der Reichssportführer in diesem Zusammenhang, die von uns nach England gebracht wurden, sollten ja nicht nur an den Wettkämpfen einsatz teilnehmen, sondern dem englischen Volk einen Eindruck vermittelnen von dem Können unserer Mannschaften und zugleich selbst neue Anregungen aufnehmen in dem klassischen Lande des Sports. Schon heute lässt sich sagen, dass wir die Reisen unserer Wettkämpfer die von uns gewonnenen Eindrücke für unsere Sportarbeit frischbringend sein werden; ich werde deshalb im nächsten Jahre Gelegenheit nehmen, führende Männer des englischen Sports nach Deutschland einzuladen, um ihnen erneut die Möglichkeit zu geben, sich über unsere wichtigsten Erziehungszentren und den deutschen Sport an Ort und Stelle zu unterrichten.“

Alschin hat zugunsten des leichteren Siegt. ausgezogen werden. Stand: Euwe 3½ plus 1 Hängepartie, Bogoljubow 2½ plus 1 Hängepartie, Alschin 2 plus 2 Hängepartien, Sämtlich 1 plus 2 Hängepartien.

Internationale Zürcher Flugwoche.

Polnischer Sieg im Wettkampf der Sport- und Tourenflugzeuge.

Die IV. Internationale Zürcher Flugwoche brachte am Dienstag bei wieder ausgesetztem Wetter lediglich den Wettkampf der Sport- und Tourenflugzeuge. Nach Erledigung einer technischen Prüfung mussten die Teilnehmer einen Dreistapfen-Flug über 600 km, der in Zürich eine einständige und in Bern eine halbdündige Pause vorsah, zurücklegen. Der Streckenflug wurde in Form eines Vorgabewettbewerbs ausgetragen, bei dem für die Vorgaben die Form eines mittleren Tourenflugzeuges maßgebend war. Dass gleich elf Teilnehmer beworben haben um den Preis, der auf Grund der Vorgabeform von demjenigen Flugzeug gewonnen wurde, das als erstes wieder in Dübendorf landete. Sieger wurde der Polse Eugen Bräuerfeld (BFRD), 13. April 1936 PS, der die technische Prüfung mit 71 Punkten hinter sich gebracht hatte und nach einer Flugzeit von 3 Std. 31 Min. 55,4 Sek. als Erster wieder in Dübendorf landete. Die deutschen Piloten Dempewolf, Thommen und Schulte waren schon bei der technischen Prüfung ins Hintertreffen geraten, und da sie Vorgaben von 39 bis 52 Minuten zu bewältigen hatten, konnte sie auch durch gute Flüge keine wesentliche Verbesserung in der Wertung mehr erzielen und degelten in der genannten Reihenfolge den 8. bis 10. Platz.

18. „Nationale Rhön“.

Weitere Leistungserfolge.

Obwohl auch am dritten Wettbewerbstag erst mittags die Witterung auflässt und auch dann Weiterenthaltsflüge vorhersehen, die im letzten Jahr noch zu einem Massenflug der Wettkampfs-Tätigkeiten geführt hätten, karten am Dienstag 55 Teilnehmer, davon sogar 51 mit der Ablicht. Rieselflugen durchzuführen. Berechnet für den Leistungswettbewerb und den großen Fortschritt des deutschen Segelfluges waren bereits die Montags-Wertungen, die am Dienstag noch erweitert wurden. Kommerz-Ostpreußen kam mit 35 km bis in die Nähe von Kleiningen und Andrös/Müller (Stettin) erreichten mit einem Doppelsitzer Eisfeld nach 70 km Lustlin. Bisch-Breslau landete bei Mamendorf (70 km), König-Ostpreußen lag in die Nähe von Koburg, wobei er 80 km hinter sich brachte. Die weiteren Landemeldungen kanden im Zeichen fortsetzender Steigerungen der am Dienstag von den Teilnehmern juristisch festgestellten Entfernung. In der Nähe des Staffelsees landete Ludwig-Weimar (86 km). Ein weiterer Doppelsitzer, der von den beiden südlichen Piloten von Hölz und Sauerbier gefeuert wurde, kam nach 110 km in die Gegend von Kuhmbach. Rieselflug nach dem Flugdalen Bayreuth mit 130 km führten durch Bad-Stuttgart, Kuhn-Ostpreußen und Steinig-Breslau. Die beiden DLR-Piloten Karch/Zimmermann erschossen in ihrem Doppelsitzer nach einem Rieselflug ebenfalls die Stadt Richard Wagner; damit stehen sie in der Punktwertung weiter überlegen an der Spitze.

Sport-Rundschau.

Der Führer empfing die Sieger vom Nürburgring.

Die Nürburgring-Sieger Rudolf Caracciola und Manfred von Brauchitsch befanden am Montag auf ihrer Reise nach Stuttgart Bayreuth und wurden dort vom Führer empfangen.

Ein Wiesbadener bei den Leichtathletikläufen.

Bei den in Berlin ausgetragenen deutschen Meisterschaften delegierte im Speerwurf Walter Bohmann (Sportverein Wiesbaden) mit 50,28 Mr. den 6. Platz. Beim Ausfallwettbewerb hatte er sogar 63 Mr. gezeigt und hatte dabei den zweitbesten Wert.

Am 20. Juli spricht der Fußballd-Jugendpionier des DFL, Helmut Gabriel, in Wiesbaden. Der Vortrag ist nicht nur für die aktiven und passiven Mitglieder und die Jugend unseres Fußballobertoins gedacht, sondern auch für deren Eltern. Die Veranstaltung findet statt im Olympiahaus, Luisenplatz, Saal 25.

Einen neuen schwedischen Jahnpunktsrekord stellte in Norrköping von Bergsl mit 733 Punkten auf.

Fröhlich lag nur noch die verwitterte Außenwand des Bootes, das sich träge und langsam bewegte.

„Weitere Boote liegen nebenan an, das höre ich“, rief Friederich. „Sie können mich auf dem Wasser zu den Schiffen der Chinesen und auf ihre Freunde an Antje und Schelmen stützen!“ lachte er mit einem Stich. „Bei wenige Worte auf ein Papier, trat aus dem Boot und stieß es herum, dann fröhlig an die Wände und schrie: „Heute ist ein Tag!“

Endlich kroch ich ein Chinese herauf und leistete mir eine Patrone zwischen die beiden Schafe.

„Du heißt da oben meine Frau; drei weise Männer bei ihr.“ Reim, jetzt gehen wir weg; jetzt sie allein.“

„Ich weiß nicht, ob dir der Zettel; aber so, das es feiner sieht, versteckt zu sein.“

Er reichte ihm den Zettel, der Chinese verschwund. Nach wenigen Augenblicken kam er wieder.

„Mir reicht, bestätigte er. „Ihr gegeben. Keiner geht.“ Ich las es.“

„Auf dem Zettel stand:“

„Man hat mich eingesperrt. Tu so, als ob du auf Gs Abschiff eingestießt. Nur so kommen wir durch.“

Vom Schiff zu den Booten ging ein ewiges Treppen und Klöppeln. Das schien vielleicht groß genug, denn fast alle Boote. Die Boote hielten sich entfernt; denn Friederich nahm die Boote mit abgeschnittenen Fätern in der Richtung nach Xuzhou über die Straße läben.

Das Boot kletterte den Unter; die Wächter begannen zu läben, als ob sie auf dem Wasser waren. Und körte er jetzt über Xuzhou und das Ziel der Woche? „Kampe brennen!“

Er setzte sich auf die Knie und läbte eine grüne Mücke, die auf dem Boot saß. „Was ist das?“ rief er. „Was ist das?“ warf er, während er, fummte nur mühselig und peinigend sein. Blieblos gelang es ihm nicht einzufallen, was Karolse zu retten, von Karolse und den beiden anderen. Blieblos gelang es ihm aber doch, dass er nicht mehr auf dem Wasser war, sondern dass nicht einzufallen, wenn jemal Alfonso als auch er heißt aus der Gefährt hervorgingen, mühte er sie doch aufzugeben, an den beiden Wänden der Wache vieler, und mit Karolse ins eine kommen war eins. Aber gegen den ersten Bootshaus, seine Kleine und deren Vorurtheil kümper, mein Gott, das war er nicht klarkommen. „Ach, wo mühte er die Wach vorderen.“

„Doch er kann nicht eindringen, die Wache gehabt.“

„Wie ich mit jedem einschlafen und mit allen zusammen herumprapelen. Aber so Gentefeuille hatte er ja auf der Insel auch nicht denken.“

Wenn er irgend jemand — außer etwas der Klasse Karolse — erprobte, mit mir Alfonso gleich aus, dann hätte er sich selbst auf die Insel gesetzt. „Karolse nahm sich des alles nur heraus, weil er sich dachte, wie sie gekleidet haben mögen.“

„Du lieber Gott, was war das für eine komplizierte Welt mit den königlichen Wachstüchen! Er wollte keiner jemal helfen.“ Wenn er nicht Karolse und Friederich nicht Sache fallen, ihn aber auf seine Insel gehen lassen! Was hatte Karolse gelang?“ Wollen Sie etwa wieder die Schaufule anfangen bei Friederich?“ Da, das war die andere Welt. Eigentlich gar nicht, eigentlich gar nicht, eigentlich gar nicht, wann ja, wenn nur Alfonso nicht genossen wäre.

Über solches Gedanken klopfel er im Sagen ein und erwidete, als er den Schaffel in der Zeit der Robbe sich verabschiedete, „Du lieber Gott, das war Karolse und der Japaner tot herein.“ Reaktion klopfel er wieder.

„Die Wabbe arbeitet jetzt am“, lachte er; „die werden vermuten mich in meiner Kabine. Ich erfuhr von Ihnen Wabbe nicht, dass es Befehl ist, die Menschen zu töten.“

„Ich würde mich freigiebt auf Ihre Seine klopfen, Mr. Grinner; denn auch wir Japaner halten viel von der Tugend der Frau. Ich weiß, um was es hier dan-

dest. Doch Mr. Grinner, ich bin Mr. Colhouse — oder Karolse — Angestellter. Solange er nichts gegen mich tut, kann ich auch nichts gegen ihn tun. Aber hören Sie, wenn Sie mir hier zwischen Hilfe bringen, über Bord zu springen, Colhouse führt dann nur erst einen Tag nach Hongkong, um keine Geldungsgelegenheiten zu entdecken; kann verhindern wird er — und dann, längst ist er, kann er nicht mehr zurückkehren.“

„Sie also mit ihm ins reine kommen wollen, in ich es jetzt der beste Augenblick. Sie können also eben in der Kapitänskabine und haben zweimal viel getrunken. Sie gehen aus, ohne dass man Ihnen merkt.“

„Sie glauben, das ist Ihre Sache.“

„Ja, Sie sind diejenigen, die Ihnen helfen.“

„Sie haben aber doch eine japanische Schwester.“

„Damals hofften Sie es jedenfalls.“

Der Japaner lächelte. „Das ist das Schicksal meiner Mutter.“ „Aber Sie sind ja nicht mal japanisch.“

„Ich habe mich einfach machen müssen.“

„Aber Sie sind ja nicht mal japanisch.“

„Ich habe mich einfach machen müssen.“

„Sie haben aber doch eine japanische Schwester.“

„Sie haben aber doch eine japanische Schwester

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Gewerbeliches Personal

Tücht.
Friseuse
sucht sofort oder
später. 15. Aug.
in Dauertell.
Räthe Schelles
Schebel,
Wiesbaden.
Langallee 37. 1.

Friseuse

Büffetwollen,
Ondulation,
a. einzig. Boden
für Ausbildung.

Steinplatte. 23.

la Friseuse

1. Tischlohn u.
mehr. Kurzzeit.
Zwe. für un-
unterbrochen
Dauerstellung
gesucht. Ang. u.
S. 882 an T. Verl.

„hauseigentum“

Tüchtige
und selbständige

Köchin

5. hohem Lohn
sofort gesucht.
Ang. u. S. 887 an
Taobl. Verl.

Alleinmädchen

mit Kochkenntn.
für gelegentlich
2-Verl.-Gebäude
zum 1. Sept. ges.
Humboldtstr.
Krank. 7. 2. St.

Alleinmädchen

Tüchtiges
Alleinmädchen
in guten Hauses-
dalt auf 2. Verl.
Gebäude zum 1. Aug. ges.
Kochkenntn.
Dauertell. 19.
Vort. d. 10. 1.
u. nach 7 Uhr.

Tüchtiges

evtl. auch jana.
Haussmädchen
zu 2 Personen
sofort oder 1. 8.
neust. 31.

Theodorstr. 3.
Tel. 2055.

Zimmermädchen

sofort gesucht
Hotel Imperial,
Sonnenberger
Straße 38.

Zimmer-

mädchen
sofort gesucht
Hotel „Quellen-“
Bad Schwalbach

1. St. 345.

Jo. Carl. Wied.
v. Lande, co. 8.
Auer, co. 8. Schütz-
haus. 8. 15. 8. gel. Wied.
Taobl. 81. Le.

Tücht. Mädchen

gel. für Küche
und Haus. low.
1. 8. gesucht
zum Auer, zum 1.
Eintritt. Hotel-Rest.
„Gimboree“

Nationalitäts-
Mädchen

gesucht Bertram-
str. 4. 8. Emba.
Gutenspölen.

Mädchen

am Stück, ins-
über. 8. 1. Sept.
Magdeburg-
str. 1. Vort.

Nationalitäts-
Mädchen

für Küche und
Haus. sofort
gesucht. Ang. u.
S. 883 an Taobl. Verl.

Sache zuverl.

Monatsstall
zum 15. Aug.
für meistg. 9 Uhr über
Vortag.

Geheimrat
Kirchhoff
Vortag. 11.
Vortag. abends
ab 6 Uhr.

Velznäherin
durchaus versteckt in Hand- und
Wollkleiderarbeiten gesucht.
R. Hinkelbach.
3 Webergasse 3.

Perle Weißnäherin,
im Mäschinenstoffen bewandert,
für großes Betrieb des Geis-
tättengewerbes a. baldigen Ein-
tritt gesucht. Jahresstellung. Nur
gewissensreiche Bewerberinnen
wollen sich melden unter S. 883
an den Taobl. Verl.

Plakatweiserin
gesucht.
Vorzuholen zwischen 11 u. 2 Uhr
„Tele“-Barbie.

**Stell.-
Gesuche**
Weibliche Personen
Gewerbeliches Personal

Fräulein
21 Jahre, ehrf.,
u. superl. gut
Beliebtheit.
Jahrestag. 1. 8.
Salon Günter.
Schwabacher
Straße 63.

Ja. Bäckerjelle
1. o. 2. 6.-7. ent.
9. 8. 1937 ges.
Nur auch etwas
Brot ausprobieren.
Ang. u. S. 883 T. Verl.

**Stell.-
Gesuche**
Weibliche Personen
Gewerbeliches Personal

Fräulein
sucht nachmittags
Beliebtheit
im Verlauf od.
Scheidekasse.
Vrb. Ang. u. S. 884 T. Verl.

Durchaus zuverl.
u. nicht. Profi-
fahrer. 30 Jahre,
gute Zeugnisse,
sucht Stelle. sof.
Ang. 881 T. Verl.

**Stell.-
Gesuche**
Weibliche Personen
Gewerbeliches Personal

Fräulein
sucht nachmittags
Beliebtheit
im Verlauf od.
Scheidekasse.
Vrb. Ang. u. S. 885 T. Verl.

Kontorist
(23 Jahre)

II. Kuegel. u. Weißnäherin,
bew. in Büchsen. Wohn. u. a.
Büroarbeit. sogen. wünscht
1. 8. od. später zu verändern. Ang.
u. S. 886 an den Taobl. Verl.

Vermietungen
1 Zimmer

Dachwohn.
1. St. und
Küche. nicht
gerettet. an
allein. Küch.
Frau. sof.
Ang. 887 T. Verl.

Sonne
2. St. Wohn.
küche. Neben-
rub. Vorr. Objek-
tengang. Wohl-
nähre. Umrisse-
verb. preiswert
zu verm. Ang. u.
S. 888 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 889 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 890 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 891 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 892 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 893 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 894 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 895 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 896 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 897 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 898 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 899 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 900 T. Verl.

2 Zimmer
2. St. Wohn.
küche. mit
Garage. voll-
elektrifizierter
Haush. 3. Ges.
Küche. Vorr. 8. n.
Ang. 901 T. Verl.

Suchen Sie eine
Wohnung?

Dann wenden Sie sich an

Berthold Jacoby

Nachf. Robert Ulrich

Hauptbüro:

Taunusstraße 9

am Kochbrunnen

Möbeltransporte

Kabinen-Möbel-Lagerhaus

Tel. 59446, 23847, 23848, 23849, 23850

Schönheitstraße
schöne 3-Zim.-Wohnung
zu vermieten. Zu erfragen
Hochstättenstraße 2. Laden.

Schönheitstraße
3. Jim. - Wohn.
Balt. Bad. II.
Voll. art. Küche.
Wann. 2. Keller.
Wohlf. 10. 2.
verm. 1. 8. Tel.
24669.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24670.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24671.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24672.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24673.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24674.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24675.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24676.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24677.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24678.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24679.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24680.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24681.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24682.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24683.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24684.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24685.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.
Hochstätte 2.
Tel. 24686.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung
entl. auf Wohlf.
statt. fol. einig.
gar. par. Wohlf.
Hochstätte 2.
bei Wiesbaden.

Schönheitstraße
1. 10. 1937
zu verm. 1. 8. 1937
10 bis 12 Uhr.
Röhres. 1. Stad.
bei Wiesbaden.

Laden
mit Wohnung

Wirtschaftsteil

Der Wortlaut der Brotgetreideverordnung.

Berlin, 28. Juli. Die Verordnung zur Sicherstellung des Brotgetreidebedarfes vom 22. Juli 1937 hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund der §§ 1 bis 4, 7, 8 des Gesetzes zur Ordnung der Getreidewirtschaft vom 27. Juni 1934 (Reichsgesetzblatt I, Seite 527) wird folgendes verordnet:

Abschnitt I: Gesamtbefreiung von Brotgetreide.

§ 1 (Erstens) Jeder Erzeuger inländischen Brotgetreides ist verpflichtet, alles Brotgetreide, das er geerntet hat, abzuliefern.

(Zweitens) Der Ablieferungspflicht unterliegt nicht: 1. Brotgetreide, das für die menschliche Ernährung innerhalb des Betriebes des Erzeugers verwendet wird, 2. Brotgetreide, das für Saatzwecke innerhalb des Betriebes des Erzeugers verwendet wird, 3. Brotgetreide, das — auch in Form von Erzeugnissen hieraus — in Erfüllung eines Deputats oder Verleihgeldes geliefert und für die Ernährung des Berechtigten und seines Sozialbedarfs verwendet wird, 4. Dinkel oder Speltz, der zur Herstellung von Grünkern verwendet wird.

(Drittens) Brotgetreide im Sinne dieser Verordnung ist Roggen, Weizen, Speltz (Dinkel, Feste), Eiter, Einkorn und Gemenge, das eine oder mehrere Arten solchen Getreides enthält.

(Viertens) Als Absicherung im Sinne dieser Verordnung gilt nur die Lieferung, die zur Erfüllung eines aus Bedürfnis gerichteten Gehälts für Zwecke der menschlichen Ernährung, für Saatzwecke oder für technische Zwecke erfolgt.

§ 2. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestimmt nach Anhörung des Reichsbauernführers innerhalb welcher Fristen die Ablieferung zu erfolgen hat.

§ 3. (Erstens) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft kann nach Anhörung des Reichsbauernführers bestimmen, welche Mengen der Erzeuger für den in § 1 Absatz 2, Nummer 4 genannten Zweck verwendet darf.

(Zweitens) Der Reichsminister trifft eine besondere Regelung, um sicherzustellen, dass zur Erfüllung eines Deputats oder Verleihgeldes Brotgetreide und Erzeugnisse hieraus nur in der Menge geliefert werden, in der sie für die Ernährung des Berechtigten und für seinen Sozialbedarf erforderlich sind. (§ 1 Absatz 2, Nummer 3.)

Marktberichte.

Gemüse- und Obstmarktblatt vom 27. Juli.

Erzeuger- (Verkehrs-) Preise: Anfuhr gut, Nachfrage steilend. Gemüse: Weißkohl (½ kg) 5,- Rottkohl 6,- Wirsing 7,- Spinat 6,- 8,- Erdbe 18,- Römerschloß 5,- rote Rüben 5,- 6,- Tomaten 1,- 11,- 13,- 2,- 9,- Petersilie 24,- 30,- Karotten 8,- 10,- Buchbohnen 6,- 8,- Stangenbohnen 15,- 19,- gelbe 17,- Kopsfisch (Stück) 3,- 4,- Endiviolen 7,- Blumenkohl 1,- 20,- 25,- 20,- 25,- Treibbohnen 1,- 5,- 7,- 2,- 3,- Trüffelgurken 1,- 4,- 8,- 2,- 4,- Kohlrabi 3,- 5,- Sellerie 8,- 18,- Lauch 3,- 4,- Rettiche 2,- 5,- Einmachgurken (100 Stück) 60,- 63,- Kartoffeln (Gebund) 4,- 5,- Radies 25,- Suppengrün 4,- 5,- Röhr. Tafelkäpfel 1,- (½ kg) 26,- 30,- 2,- 12,- 10,- Tafelbirnen 1,- 2,- 12,- 20,- Himbeeren 30,- Brombeeren 21,- Johannisbeeren 14,- Stachelbeeren 10,- 18,- Frühzwischen 30,- Blaumen 27,- Mirabelles 30,- 35,- Sauerbeeren 27,- Reineclauden, hartriegel 14,- Aprikosen 40,- Pfirsiche 26,- 30,-

Großmarktpreise: Gemüseangebot gut, hauptsächlich Tomaten, Gurken und Bohnen. Deutsches Ost mit Ausnahme von Pfirsichen gut vertreten. Im Südwürttemberg Pfirsiche, Bananen und Zwischen angeboten. Verkauf schleppend. Gemüse: Weißkohl (½ kg) 8,- Rottkohl 9,- 10,- Wirsing 8,- 10,- Römerschloß 8,- 10,- Karotten 10,- 12,- gelbe Rüben 10,- 12,- rote Rüben 8,- 10,- Spinat 10,- 12,- Petersilie 50,- Stangenbohnen 20,- gelbe 22,- 25,- Buchbohnen 10,- 12,- gelbe 14,- 15,- Tomaten, ausländisch 12,- Blumenkohl (Stück) 1,- 35,- 40,- 2,- 20,- 30,- Kohlrabi 5,- 8,- Sellerie 15,- 20,- Lauch 5,- 8,- Kopsfisch 6,- 7,- Rettiche 5,- 8,- Treibgurken 1,- 12,- 2,- 6,- 8,- Einmachgurken 1,- 10,- 12,- 2,- 6,- 8,- Einmachgurken (100 Stück) 60,- 70,- Kartoffeln (Gebund) 8,- 9,- Radies 3,- 5,- Schnittlauch 6,- 7,- Pf. — Döbel: Tafelkäpfel (½ kg) 1,- 45,- bis 50,- 2,- 25,- 35,- Wirtschaftskäpfel 30,- 35,- Gallenkäpfel 8,- Tafelbirnen 1,- 32,- 2,- 18,- 20,- Pfirsiche 1,- 32,- 2,- 26,- ausl. 22,- Stachelbeeren 16,- 22,- Johannisbeeren 16,- 18,- Gartenzwischen 35,- Heidelbeeren 26,- Gartenzwischen 25,- 30,- Frühzwischen 22,- 35,-

Mirabelles 25,- Reineclauden, hartriegel 16,- 18,- reife 25,- bis 30,- Bananen 40,- Zitronen (Stück) 7,- 8,- Pf. Kleinmarktpreise: Angebot gut, Verkauf ruhig. Gemüse: Weißkohl (½ kg) 10,- 12,- Rottkohl 12,- 15,- Wirsing 12,- 14,- Römerschloß 12,- 15,- Karotten 12,- 15,- gelbe Rüben 12,- 15,- wie Rüben 10,- 12,- Spinat 15,- 18,- Stangenbohnen 23,- 25,- gelbe 25,- 28,- Buchbohnen 12,- 15,- gelbe 12,- 15,- Zwischen 12,- Kartoffeln, neue 6,- 7,- Petersilie 60,- Treibtomaten 20,- 25,- Tomaten, aust. 15,- 20,- Pfifferlinge 60,- Zwischen 12,- 14,- Treibgurken 1,- (Stück) 15,- 25,- 2,- 10,- bis 15,- Frühbohngurken 1,- 15,- 25,- 2,- 10,- 15,- Einmachgurken (100 Stück) 60,- 100,- Blumenkohl (Stück) 45,- 50,- 2,- 25,- bis 35,- Reineclauden 7,- 8,- Sellerie 29,- 30,- Lauch 8,- 10,- Kopsfisch 8,- 10,- Rettiche 8,- 12,- Karotten (Gebund) 8,- 10,- Radies 5,- Schnittlauch 6,- 7,- Pf. — Döbel: Tafelkäpfel (½ kg) 1,- 45,- bis 50,- 2,- 25,- 35,- Wirtschaftskäpfel 30,- 35,- Gallenkäpfel 8,- Tafelbirnen 1,- 35,- 40,- 2,- 20,- 30,- Blaumen 30,- 35,- Frühzwischen 40,- 45,- Mirabelles 45,- 50,- Reineclauden, hartriegel 25,- 35,- reife 35,- 45,- Wirsiche, ausl. 40,- 45,- Aprikosen 1,- 50,- 55,- Stachelbeeren 20,- 25,- Gartenzwischen 30,- 35,- Gartenzwischen 45,- 50,- Heidelbeeren 35,- Gartenbrombeeren 35,- Bananen (Stück) 10,- 12,- Zitronen (Stück) 10,- 12,-

Wiesbadene Vierwochensbericht.

Rotierungen vom 27. Juli. Aufriss: Zum Schlachthof bießt: 8 Kühe, 223 Rinder, 17 Schafe, 645 Schweine. Marktverlauf: Schweine zugeliefert, Rinder kontingentiert. Für 50 Kilo Lebendgewicht in RM: II. A. Rinder (Sonderfalle) 80,- B. Ältere Külf. a) 60,- 65,- b) 53,- 59,- c) 43,- 50,- d) 32,- 40,- E. Almutter und Hammel: b) 45,- 54,- d) 35,- 40,- f) 22,- IV. Schweine: a) 55,- b) 55,- c) 54,- d) bis f) 51,- Sauen: g) 55,-

Frankfurter Schlachtwiekmart.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Aufriss: Rinder 648 (679 am leichten Dienstagabend), Schafe 62 (81), Schweine 1792 (3736). Rotiert wurden je 50 kg Lebendgewicht in RM: Rinder a) 60,- 65,- (60,- 65,-), b) 53,- 59,- (55,- 59,-), c) 42,- 45,- (45,- 50,-), d) 30,- 40,- (35,- 40,-), Hämme 1,- 2,- 45,- (48,- 50,-), e) 39,- 45,- (45,- 48,-), Schafe a) 38,- 40,- (38,- 40,-), b) 30,- 34,- (32,- 36,-), c) (20,- 25,-), Schweine a) 55,-, b) 1,- 55,-, c) 55,-, d) 51,- (alles unverändert).

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse

Banken

26. 7. 27. 27. 27. 27.

Faber & Schleicher	103.88	104,-			
D. G. Farbenindust.	169.37	169,-			
D. M. - n. w. Bank	98.50	98,-			
Deutsche Bank	118,-	118,-			
Met. Hyp.-Bank	105,-	105,-			
Reichsbank	214.88	217.50			
Rhein. Hyp.-Bank	150.60	150,-			

Verk.-Untern.

Haupt

Nordloyd

26. 7. 27. 27. 27. 27.

20.85

20.25

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75

18.75